



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Unsere besten deutschen Obstsorten.

Band II: Birnen.

V. Auflage.



Mollebusch.

Tafel 23.

Reifezeit: September bis Oktober.

Name und Heimat: Sie ist nur eine Lokalsorte, die in der Umgebung von Frankfurt a. M. angebaut wird. Es werden auf dem Frankfurter Markt eine ganze Anzahl Sorten mit diesem Namen bezeichnet. Z. B. Runde Mundnetzbirne und sogar Weisse Herbst-Butterbirne.

Gestalt: Klein bis mittelgross, mehr oder weniger kreiselförmig, doch veränderlich, Bauch sitzt nach dem Kelche zu, nach oben zugespitzt, manchmal auf der einen Seite etwas höher. — **Kelch:** Langgespitzt, stark, halboffen, oft ziemlich tief eingesenkt, zwischen Falten oder Beulen. — **Stiel:** Stark, kurz, dick, fleischig, grünlichgelbbraun, etwas vertieft oder gerade auf, in etwas Fleischbeulen. — **Schale:** Dünn, meist glatt, blassgelb, später gelblichgrün, sonnenwärts bisweilen mit etwas bräunlicher Röte oder mit starken bräunlichen Punkten, auch mit etwas Rost, besonders aber nur um den Kelch. — **Fleisch:** Weiss, wohlriechend, fein, saftvoll, butterhaft, etwas körnig, von erhabenem süßsäuerlichem Muskatellergeschmack. — **Kernhaus:** Klein und geschlossen, Kammern eng, platt, mit wenig vollkommenen Kernen.

Eigenschaften der Frucht.

Die Baumreife tritt im September ein, dann ist sie auch bald genussreif. Es ist zu empfehlen, die Früchte gleich vom Baum zu verschicken, weil sie auf dem Lager ihre Grundfarbe nur wenig verändert, dann kommt es oft vor, dass die Früchte von innen heraus morsch werden. Das ist wohl auch der Grund, warum die Sorte nur um Frankfurt angebaut wird, dorten wissen die Obstzüchter, dass man die Früchte bald verwerten muss.

Eigenschaften des Baumes.

Derselbe wächst nur mässig, gedeiht nicht auf der Quitte und muss für alle Formen auf Wildling veredelt sein. Wegen seinem senkrechten Wuchs kann man schöne Hochstämme, Pyramiden und Buschbäume aus ihm ziehen, setzt willig Fruchtholz an. Für den Spalierbaum sind die Früchte zu klein, dazu gibt es schönere und bessere Sorten. Am Buschbaum muss man jedes Frühjahr einen Schnitt vornehmen, sonst stellt er seinen Trieb ein, und die Früchte bleiben klein. Blätter eiförmig, oft herzförmig, wollig, meist ganzrandig. Blütenknospen ziemlich gross, kegelförmig, gelbbraun, wollig.
